Zeitschrift: Neues helvetisches Tagblatt

Herausgeber: Escher; Usteri

Band: 1 (1799)

Rubrik: Vollz. Direktorium

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neues helvetisches Tagblatt.

(Fortsetzung des schweitzerischen Republikaners)

Herausgegeben von Escher und Usteri, Mitgl. der gesetzgeb. Räthe.

Band I. N. XLIX. Bern, 17. Aug. 1799. (30. Thermid. VII.)

Vollz. Direktorium.

Schreiben des Reg. Statthalters des Kantons Argau an das Vollziehungs-Direktorium.

Arau den 15. August 1799.

Bürger Direktoren!

Vorgestern Nachts (den 13.) um 11 Uhr hat sich General Massena mit seinem Generalstab zu Pferd gesezt, und so viel ich vernommen, nach Zug begeben. Gestern Morgen um 2 Uhr hat die Kanonade, und zwar auf verschiedenen Punkten von Zürich bis auf Schwyz angefangen. Gestern Morgen den 14. kam schon das Gerücht, das aber nicht gegründet war, hieher, die Franken seyen in Zürich eingerükt — aus den verschiedenen Berichten aber erhellet nur, daß dieselben bis an die Verschanzungen von Zürich vorgedrungen, aber auch durch Kartetschenfeuer von da wieder zurükgedrängt worden, wobei sie ziemlichen Schaden an Blessirten erlitten, denn von gestern Abends bis heute Mittags sind gegen 200 eingebracht worden; hingegen wurden auch über 50 kaiserliche Gefangene hier durchgeführt. General Leeourbe soll aber mit seiner Division auf Schweiz und noch drei Stunden darüber hinaus vorgedrungen seyn — das war der Bericht von heute Morgen. Heute hat man wieder kanonieren gehört, und laut unverbürgten Nachrichten, sollen die Franken schon bis Uznach vorgedrungen seyn.

Obschon Sie, Bürger Direktoren, aus bessern Quellen nähere und bessere Berichte werden erhalten haben, so habe ich es doch meiner Schuldigkeit gemäß erachtet, Ihnen, was ich hier habe vernehmen können, mitzutheilen.

Die Division Tarreau, welche im Bezirk Brugg liegt, ist noch bis Dato ruhig geblieben, obschon sie Befehl erhalten hat, marschfertig zu seyn.

Gruß und Hochachtung.

Der Regierungs-Statthalter
(Sig.) J. E. Feer.

Dem Orig. gleichlaut. Bern den 16. Aug. 1799.
Der Gen. Sek. des Vollz. Direktoriums,
Mousson.

Gesezgebung.

Großer Rath, 10. August.

(Fortsetzung.)

Jomini fodert Verweisung an die Commission über Erneuerung der Gewalten.

Kuhn: Das Direktorium ist freilich zu weit gegangen, diesen Distrikt mit einem andern zu vereinigen, allein man fodere vor allem aus Auskunft hierüber beim Direktorium, und verweise die Sache an die Commission über Erneuerung der Gewalten.

Zimmermann folgt Kuhn. Carmintran und Gapany beharren auf ihren Meinungen. Kuhns Antrag wird angenommen.

Jac. Gabr. Trog von Thun, Apotheker, 19 Jahr alt, fodert Emancipation.

Zimmermann fodert Untersuchung durch eine Commission.

Huber fodert Tagesordnung, weil der Bittsteller noch ein Jahr Geduld haben kann.

Zimmermann beharrt, und Huber vereinigt sich mit dessen Antrag, welcher angenommen wird. Kuhn, Michel und Oesch werden in diese Commission geordnet.

Das große Spital in Luzern bittet um Unterstützung wegen aufgehobenen Zehnten.

Hecht: Es ist traurig genug, daß solche Anstalten beinahe aller ihrer Unterhaltungsmittel beraubt wurden, aber wir können hier nicht Hülfe schaffen, man weise also die Sache ans Direktorium. Dieser Antrag wird angenommen.

Die Gemeindsverwaltung von Krienz bei Luzern wünscht Aufschub wegen dem gezwungenen Anleihen auf die Gemeindsgüter.

Anderwerth fodert Verweisung an die hierüber niedergesezte Commission.

Rellstab begehrt Verweisung ans Direktorium.

Cartier fodert Tagesordnung.

Schlumpf stimmt Rellstab bei wegen der Nähe des Kriegs.

Huber und Bourgeois stimmen Cartier bei.